



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Innovative Lebensmittel von bayerischen Äckern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus über die Ergebnisse der Marktpotenzialanalyse zur Abschätzung von Trends für Kulturen von bayerischen Äckern, die im Auftrag des Forschungsschwerpunkts der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) „Innovative Lebensmittel vom Acker“ erstellt wurde, zu berichten.

Dabei soll insbesondere eingegangen werden auf

- Anbauverfahren, Qualitätsanforderung und Vermarktung von Kulturen mit Potenzial,
- Stellschrauben für eine effiziente Produktion und moderate Verarbeitungskosten und Steigerung der Importunabhängigkeit,
- eine gezielte Stärkung der Vermarktung heimischer Produkte,
- die Potenziale für die regionale mittelständische Wirtschaft.

Begründung:

Auch wenn unterschiedliche Ansichten zu dieser Thematik bestehen, ist es sinnvoll und notwendig, sich mit dem Thema innovative Lebensmittel aus heimischem Anbau zu befassen. Wird in der Landwirtschaft doch selbst bereits heftig diskutiert über Alternativen zu Fleisch und tierischem Protein, über den Anbau von Leguminosen, die Qualitätsanforderungen und Vermarktungschancen. Es gibt eine hohe Bereitschaft in der Landwirtschaft und der Verarbeitung, die Chancen des sich ändernden Ernährungs- und Konsumverhaltens für sich zu nutzen.

Auch mittelständische Betriebe in Bayern können von Innovationen in der Verarbeitung und Vermarktung neuer heimischer Produkte profitieren. Gerade in ländlichen Gebieten können durch Investitionen in Verarbeitungskapazitäten neue Arbeitsplätze geschaffen und bestehende Strukturen gestärkt werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Studie, die bisher nicht öffentlich vorliegt, wertvolle Einblicke in die Chancen und Herausforderungen eines sich ändernden Konsumverhaltens bietet und deren Diskussion von großem Interesse für unsere regionalen Wirtschaftsstrukturen ist.